

M. Kendler  
7. August 2008

## Im Auge des Hurrikans



Aus Wikipedia:

*Typisch ist das so genannte "[Auge](#)"; eine windfreie, niederschlagsfreie und wolkenarme Zone im Zentrum des Hurrikans. Der Durchzug des Auges wurde früher oft mit dem Ende des Sturms verwechselt; Menschen, die sich währenddessen ins Freie begaben, wurden gerne vom erneut und schnell einsetzenden Sturm überrascht, was tödliche Folgen haben konnte.*

Was das Auge eines Hurrikans mit der momentanen Lage an den Finanzmärkten und der Wirtschaft zu tun hat?

Ganz einfach... Im Moment scheint es so als hätten Notenbanken, Krisenverhinderungsteams (PPT etc.), die Lage wieder im Griff. Die Rohstoffe, insbesondere Öl im freien Fall, grosse Banken gerettet... die „ganz große Krise“ also noch mal abgesagt?!

***Mitnichten, meinte doch der einstige Notenbankpräsident Greenspan vor kurzen dies werde eine Krise wie sie nur einmal in Hundert (!) Jahren vorkäme.***

<http://diepresse.com/home/wirtschaft/finanzkrise/403754/index.do>

Starke und mutige Worte von dem Mann der die größte Finanzblase aller Zeiten mitverantworten hat!.(siehe „Das Greenspan Dossier“ von Roland Leuschel und Claus Vogt)

Wir sind also mittendrin- im Auge des Hurrikans. Der Wind hat sich beruhigt und die ersten Mutigen gehen schon wieder auf die Strasse um sich die Schäden anzusehen.

Vielleicht sehen wir jetzt eine kurze quasi-deflationäre Phase mit stabilen Preisen, neuer Zuversicht und Aufbruchsstimmung. Der wirkliche Sturm kommt aber erst - wenn die zweite Inflationswelle und allgemeine Pleitewelle (von Banken , Versicherungen und Unternehmen) über uns hereinbricht. (Crack up-Boom <http://www.wallstreet-online.de/nachrichten/nachricht/2488829.html> )

Bis dahin sollten Sie vorgesorgt haben:

Mit Gold und Silber und einer Notversorgung (Lebensmittel, etc) nach eigenem Ermessen falls es ganz Dick kommen sollte.

Der Autor ist erreichbar unter

silberfan@yahoo.de